Detmold, den 05.11.2021

IKEK NEUENSTEIN

FACHARBEITSKREIS TOURISMUS UND NAHERHOLUNG

01.11.2021, 18.00 - 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle Obergeis

Teilnehmer

Gemeinde Neuenstein: *Walter Glänzer, Jürgen Schade, Marc Schäfer*
Kreis Hersfeld-Rotenburg: *Manuela Menten*
Bürger: *Irene Berg, Carsten Bernhardt, Pascal Bindel, Reiner Birkel, Stefan Emmerich, Frederik Gellrich, Heinrich Hemel, Udo Haßler, Sophie Hornickel, Claudia Kimpel-Freund, Sascha Lassok, Walter Mendel, Wolfgang Schaub, Stefan Schmidt, Benjamin Schwarz, Ulrich Schwarz, Roland Sauer, Roland Urstadt, Corinna Zehender*
ARGE Dorfentwicklung: *Helge Jung, Janine Szalay*

Begrüßung

Bürgermeister Walter Glänzer begrüßt die Anwesenden zur zweiten Sitzung des Facharbeitskreises mit dem Themenschwerpunkt Tourismus und Naherholung und übergibt das Wort an Helge Jung von der ARGE Dorfentwicklung. Herr Jung begrüßt die Teilnehmer der Runde ebenfalls und beginnt kurz die Agenda des Abends vorzustellen. Nach Abschluss des letzen Facharbeitskreises für Tourismus und Naherholung wurde der Wunsch geäußert, in dieser Sitzung Informationen über mögliche Förderzugänge und Best-Practice Beispiele für umgesetzte Projekte einzubinden. Des Weiteren soll der heutige Abend dazu dienen, die vorgeschlagenen Maßnahmen abzufragen und als Projekte aufzunehmen.

Walter Glänzer weist darauf hin, dass am 08.11.21 eine Veranstaltung des Forums der regionalen Vermarkter unter stattfindet. Dieser Zusammenschluss regionaler Erzeurger ist bereits eine Folgemaßnahme, welche aus dem IKEK Prozess heraus entstanden ist und befasst sich mit der regionalen Wertschöpfung unter dem Titel „Gutes aus Neuenstein“.

Förderzugänge und Best Practice-Beispiel

Herr Jung stellt verschiedene Förderzugänge für unterschiedliche Arten von Projekten vor. Dazu zählen u.a. die LEADER-Förderung (siehe Anhang, S. 3 -4). Über diesen Förderzugang können Kleinstunternehmen im Gastgewerbe/ Beherbergungsbetriebe sowie Dienstleistungen und Infrastruktur für Touristische Angebote umgesetzt werden. Die genauen Fördersätze und Informationen sind in der Präsentation enthalten. Der zweite Förderzugang für Unternehmen im Gastgewerbe/ Beherbergungsbetriebe ist das „Gaststätten-Sonderprogramm Hessen“. Weiterhin wurde die „Richtlinie zur Förderung der regionalen Entwicklung - Tourismus“ vorgestellt. (siehe Anhang, S. 5). Dabei handelt es sich um eine Landesförderung worüber unter anderem Wohnmobilstellplätze gefördert werden könnten. Kleinstprojekte können über unterschiedliche Zugänge gefördert werden. (siehe Anhang, S. 6). Beispielsweise über das Landesprogramm „Starkes Dorf- Wir machen mit!“. Dabei werden allerdings nur private und ehrenamtlich aufgebaute Projekte gefördert. Aus Erfahrung bietet dieser Förderzugang einen schnellen und unkomplizierten Weg für kleine Förderungen im ehrenamtlichen Bereich.

Nach den Förderzugängen werden zwei Praxisbeispiele für erfolgreich umgesetzte Projekte vorgestellt. Zunächst das touristische Netzwerk „Dein Lokal nebenan“(siehe Anhang, S. 7). Diese Online-Plattform für aktuelle Informationen zu Lokalen und Betrieben könnte als Vorbild übernommen und mit anderen Projekten verknüpft werden. Beispielsweise die Kopplung an kulinarische geführte Wanderungen mit Haltepunkten bei gastronomischen Angeboten und Direktvermarktern aus der Region. Damit kann dieser Ansatz auch wieder bei der regionalen Wertschöpfung und damit bei „Gutes aus Neuenstein“ angesiedelt werden. Zusätzlich könnten auch DGHs als Standorte für Verkostungen genutzt werden um diese mit Veranstaltungen weiter auszulasten. Das Beispiel stammt von der Regionalmarke „Kulturland Kreis Höxter“ (siehe Anhang, S. 8).

Ergebnisse des letzten Facharbeitskreises/Projektansätze

Wie bereits erwähnt, befindet sich die Regionalvermarktung unter dem Titel „Guten aus Neuenstein“ schon in der Umsetzung. Es wurden bereits Fragebögen an die einzelnen Direktvermarktern versendet und von Seiten der Gemiende Neuenstein zu einem Forum für Direktvermarkter eingeladen. Die weiteren Lösungsansätze der letzen Sitzung dienen der nachfolgenenden Diskussionsrunde als Grundlage.

Vorher wird allerdings über ein neues Projekt gesprochen, welches kürzlich erarbeitet wurde. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme aus dem Touristischen Masterplan Eisenberg zur funktionellen Weiterentwicklung der Langlauf-Strecken am Eisenberg. Diese Maßnahmen wurden in ehrenamtlicher Leistung durch den Skiklub Neuenstein umgesetzt. Am Ende sollen 25 km Wegesystem neu erschlossen werden und durch ehrenamtliche Helfer*innen/Kümmerer*innen gepflegt werden. Für das Vorhaben liegt eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bereits vor. In der Umsetzung wird bereits ein Problem identifiziert. Dabei handelt es sich um Verkehrsteilnehmer auf Quads, welche diese Strecken zu späten Stunden benutzen und zerstören. Eine konkrete Lösung für dieses Problem konnte nicht gefunden werden.

Zur Diskussionsrunde der weiteren Lösungsansätze wechselt die Gruppe in einen Stuhlkreis.

Wanderwege

Hier stellte sich nach dem letzen Facharbeitskreis die Frage nach der nachhaltigen Pflege und Instandhaltung der verbleibenden Strecken. Die Gruppe spricht über Partnerschaften zur erhenmatlichen Pflege der Wanderwege zwischen Vereinenn, Bauhof und Privatpersonen. Der Bauhof der Gemeinde Neuenstein ist für dieses Vorhaben unabdingbar. In der Runde sagt die Gemeinde Neuenstein die Unterstützung zu und ist tritt damit als Ansprechpartner und Träger des Projektes auf. Weiterhin sind ehrenamtliche Helfer zur Pflege unabdingbar. Dazu sollen andere Projektpartner wie der Naturpark und der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet zusätzlich integriert werden. Außerdm sollten die in der Ausbildung befindlichen „Ranger“ eingebunden werden. Eine Abstimmung mit Frau. Anders muss noch stattfinden.

Ausweisung Mountainbike-Strecken & Pumptrack

Hier stellt sich ebenfalls die Frage nach geeigneten Strecken und einer Strategie. Frau Zehender merkt an, dass es bereits Planungen für Mountainbike-Strecken gibt. Diese Informationen werden gesichtet und ggf. auf die Maßnahme abgestimmt. Die Planung ist zwar vorhanden, aber bis dato wurde keine Umsetzung eingeleitet. Bei dieser Projektidee stehen sich eine schonende Nutzung (nachhaltiger Tourismus) und die gewünschte schnelle Alltagsnutzung vor der Tür gegenüber.

Der Pumptrack wird als zusätzliche Maßnahme besprochen, welche ebenfalls eine Wunschmaßnahme aus dem Jugendworkshop darstellt. Es wird über eine mögliche Verortung gesprochen. Zunächst wird der Platz am Bürgerhaus in Aua vorgeschlagen. Da in Aua aber an dieser Stelle der Generationengarten entwickelt werden soll wird nach Alternativen gesucht. Es wird der Platz hinter der Grillhütte in Obergeis sowie in Untergeis neben dem Spielplatz vorgeschlagen. In Obergeis gibt es einen Unterstand als vorhandene Infrastruktur. Für die Umsetzung soll sich an einem Beispiel einer anderen Gemeinde orientiert werden. Zusätzlich muss noch eine konkrete Ansprechperson für die Umsetzung gefunden werden, sonst wird die Umsetzung eher als schwierig eingestuft. Es wird sich darauf geeinigt, dass die Maßnahme mit geringer Priorisierung in den Katalog aufgenommen wird und im späteren Verlauf des Prozesses noch umgesetzt werden kann. Die Suche nach einem konkreten Ansprechpartner soll aber nicht aus den Augen verloren werden. Zu diesem Zweck soll in den Vereinen sowie den Burschen-und Mädchenschaften gesucht werden, da diese Maßnahme sich konkret an die Jugendlichen richtet und sie mit der Übernahme an das Ehrenamt herangeführt werden sollen.

Wohnmobilstellplätze

Hier geht es um die Standortdiskussion. Raboldshausen und Mühlbach sind aufgrund ihrer Lage für diese Maßnahme gut nutzbar. Dabei sollen die Wohnmobilstellplätze in beiden Ortsteilen mit unterschiedlichen Schwerpunkten entwickelt werden um eine Alleinstellung zu erreichen. In Raboldshausen betreibt die Familie Zinn bereits einen Wohnmobilstellplatz. Dieser richtet sich allerdings eher an Dauercamper in Form von Mitarbeiterwohnwagen. In Untergeis ist die Situation mit den Anwohnern eher schwierig, deshalb wird die Maßnahme dort eher nicht angesiedelt.

Rastplätze/ Dorfplätze/ Radfahrstützpunkte

Hier werden die verschiedenen Projekte erneut abgefragt. Für Salzberg wurde bereits ein Projektfragebogen ausgearbeitet. In Saasen wurde mit Herrn Bechtel eine Ansprechperson für den Radfahrer-Stützpunkt festgelegt. Im weiteren Verlauf kommen E-Ladestationen für E-Bikes ins Gespräch. Diese Ladestationen machen nur dort Sinn, wo zeitgleich eine Struktur besteht, welche die Gäste zum Verweilen einlädt. Dazu wird der Standort am Festplatz in Obergeis in den Raum gestellt, da dort Anschlüsse bereits vorhanden sind. Alle Maßnahmen aus diesem Punkt sollten in das neue Radwegekonzept integriert werden.

Info-Punkte in jedem Ort

Hier wurde für jeden Ortsteil über eine konkrete Verortung gesprochen.

- Salzberg: Dorfplatz / Rastplatz
- Saasen: 2 Stück: am neuen Radfahrstützpunkt und am Ahorn
- Raboldshausen: möglicherweise am Marktplatz - konkrete Stelle steht aber noch aus
- Mühlbach: Eingangsplatz
- Obergeis: 2 Stück: Festplatz & Dorfmitte am Brunnen
- Untergeis: Dorftplatz am Backhaus
- Aua: DGH
- Gittersdorf: an der Kulturscheune

Nach Abschluss des letzten Punktes geht die Veranstaltung mit einer kleinen Pause nahtlos in die nächste Veranstaltung, dem Facharbeitskreis für Handwerk und Mittelstand über.

Die Veranstaltung endet um ca. 19.30.

Aufgestellt durch: Janine Szalay, ARGE Dorfentwicklung

IKEK NEUENSTEIN

Agenda 2

- Geeignete Förderzugänge
- Praxisbeispiele
- Ergebnisse letzter Facharbeitskreis / Projektansätze
- Maßnahmendiskussion

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 3

LEADER-Förderung: Kleinstunternehmen im Gastgewerbe / Beherbergungsbetriebe

- Z.B. Ferienwohnungen, niederschwellige Gastronomie
- Keine Eigenleistung, Grunderwerb, lfd. Kosten
- Voraussetzung: Business-Plan, Umbau nach Grundsätzen zum Bauen im ländlichen Raum
- Förderhöhe: 35% der Nettokosten, max. 100.000 €

Gaststätten-Sonderprogramm Hessen:

- Förder-Aufrufe in 2022 und 2023
- Investitionen in Gastronomie im ländlichen Raum
- Förderquote 45 %, Bagatellgrenze: 15.000,- , Höchst-Fördersumme: 200.000,-

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 4

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

LEADER-Förderung: Dienstleistungen und Infrastruktur für Touristische Angebote

- Infrastruktur für Landtourismus / Naherholung : Öffentliche Träger nach FAG-Quote, max. 500.000 €
- Basis-Infrastruktur-Einrichtungen: Öffentliche Träger nach FAG-Quote, max. 500.000 €, private Träger: 65%, max. 500.000 €
- Konzepte, Machbarkeitsstudien, Projektbegleitung: Öffentliche Träger 65, max. 100.000 €
- Zusätzl. Förderung v. Ankauf bebauter Grundstücke (max. 10% der förderfähigen Kosten)
- Zusätzl. Förderung von Personalkosten bei qualifiziertem Personal

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 5

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

Richtlinie zur Förderung der regionalen Entwicklung – Tourismus (Landesförderung)

- Keine Förderung von Gastronomie u. Beherbergungsbetrieben
- Touristische Dienstleistungen, z.B. Konzepte, Marketing, etc. (bis 50%)
- Öffentliche touristische Infrastruktur, z.B. Beschilderung, Markierung, Möblierung, Infozentren, Lehrpfade (bis 60%)
- Freizeiteinrichtungen (entgeltlich)
- Auch Personalkosten

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 6

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

Kleinprojekte

- Regionalbudget der LEADER-Region: Förderhöhe: 80% der Bruttokosten, max. 20.000 €
- Lokale Kleinvorhaben Dorfentwicklung, z.B. Gestaltung Dorfplatz: Förderhöhe: FAG-Quote, max. 150.000 €
- Landesprogramm Starkes Dorf - Wir machen mit!: Förderung von ehrenamtlich umgesetzten Projekten, die den Zusammenhalt im Dorf stärken, Förderhöhe: 80 % 1.000,- bis 5.000,- € pro Maßnahme - für Vereine und private Initiativen (gemeinnützig) als Antragsteller

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Praxisbeispiele 7

Dein Lokal nebenan (Touristisches Netzwerk)

- Gegründet von DEHOGA NRW, seit ca. einem Jahr auch in Hessen
- Online-Plattform mit Infos zu aktuellem Service von Gastronomie-Betrieben, einfach dargestellt
- Kostenfrei
- Verknüpfung über Gemeinde-/ Tourismus-Webseiten
- Realisierung eines vergleichbaren Netzwerkes über Dorf-App?

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Praxisbeispiele 8

Kulinarische Wanderungen

(z.B. Kulturland Kreis Höxter)

- Pauschalangebot für größere und kleinere Gruppen
- Geführte Wanderungen mit gastronomischen Angeboten an besonderen Stellen
- Themenbezogene Wanderungen durch die Kulturlandschaft mit Bezug zu bestimmten Erzeugnissen
- Verknüpfung mit Angebot bei DGHs?

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Lösungsansätze vom letzten Treffen 9

- **Regionalvermarktung:**
- Zusammenschluss regionaler Erzeuger zur besseren Nutzung vorhandener Potenziale
- Regelmäßige Treffen
- Vermarktung über Tankstellen und SupermärkteRegionale Marke
- unter dem Dach der Region Knüll
- Vernetzung von Fremdenverkehr und Landwirtschaft
- Nächste Schritte: Forum aus Direktvermarktern aufstellen, Best Practice-Betreiber einladen und von ihnen lernen, vorhandene Strukturen in Neuenstein besser nutzen,Vermarktungsform ausarbeiten

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Lösungsansätze vom letzten Treffen 10

- **Wanderwege:**

Wege-Rückbau / Partnerschaft für ehrenamtliche Pflege

- **Ausweisung Mountainbike-Strecken**
- **Wohnmobil-Stellplätze:**

DGH Mühlbach / Festplatz Untergeis / Eisenberg

- **Info-Punkte in jedem Ort**
- **Rastplätze:**

Mühlbach / Salzberg / Saasen

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Diskussion 11

Maßnahmen-Diskussion

- **Strategien - womit erreichen wir das Ziel?**
- **Projektideen**
- **Nächste Schritte**

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

12

Ihr IKEK mit unserer Kompetenz:

quaas-stadtplaner

Marktstraße 14
99423 Weimar
www.quaas-stadtplaner.de

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

Bad Meinberger Str. 1
32760 Detmold
info@dorf-konzepte.de

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner